



Weben mit dem Web Brett Silke

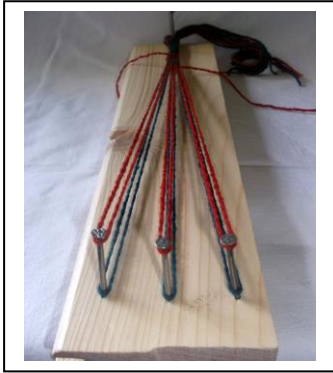
(Musterweben mit dem Nagelbrett)

Zielgruppe:	Anfänger
Altersgruppe:	ab 6 Jahre
Gruppengröße:	1-10 Personen
Technik:	einfaches Weben mit Fachbildung
Zeitbedarf:	Vorbereitung: ca. 30 min. Ausführung: ca. 60 min.
Platzbedarf:	Tisch, Stuhl. Zur Herstellung des Brettes eine Unterlage, die Fehlversuche des Nageleinschlagens aushält.
Material:	Holzbrett mind. 8x30x1,5 cm, Nägel 4-5 cm lang Garne, können auch Garnreste sein, für den Anfang sollte es aber glatt und stabil sein, wie Baumwollgarn.
Werkzeug:	Hammer, Zange, Schere, Nadel
Abschlussarbeiten:	Flechten, Knoten, Nähen
Helfer:	nicht nötig
Kontext:	im Zusammenhang mit Holzverarbeitung
Fertiges Produkt:	Freundschaftsband oder Schmuckband
Erfahrungen, Tipps, Tricks:	Bei Großveranstaltungen sind vorbereitete Bretter sehr hilfreich, die für jeden neu bespannt werden können

Erstellung des Brettes und Weben:

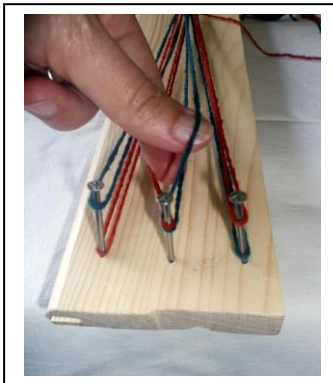


Ein unbehandeltes Brett sollte glattgeschliffen werden. Der eine Nagel wird mittig im Abstand von 1cm vom Rand des Brettes eingeschlagen, so dass er fast durchkommt. Die drei anderen Nägel werden im regelmäßigen Abstand 1cm vom Rand des Brettes entfernt eingeschlagen, so dass diese ebenfalls fast durchkommen. Die Höhe der Nägel sollte so lang sein, dass man ein Fach bilden kann, durch das man mit den Fingern ein kleines Wollknäulchen schieben kann



Drei Fäden in der einen Farbe und drei Fäden in einer anderen Farbe in der Länge, die mindestens die doppelte Länge des Brettes haben.

Die Fäden werden so auf die Nägel gespannt, dass auf jedem Nagel zwei Fäden unterschiedlicher Farbe sind. Die sechs Fäden werden hinter dem einzelnen Nagel verknötet, so dass alle Fäden gleichmäßig gespannt sind.



Gewebt wird, in dem auf jedem der drei Nägel eine Farbe oben und eine unten ist. So entsteht ein Fach, durch das ein Schussfaden geführt werden kann. Dieser wird nach oben, (Richtung Knoten) angeedrückt. Das Fach wird gewechselt, in dem der untere Faden nach oben und der obere Faden nach unten getauscht wird, die Fäden tauschen die Plätze. Ein neues Fach entsteht, durch welches wieder der Schussfaden geführt wird. Dieser wird wieder nach oben angeedrückt. Der Schussfaden sollte gut angezogen werden, damit die Kettfäden nicht auseinandergetrieben werden.



Musterbildung:

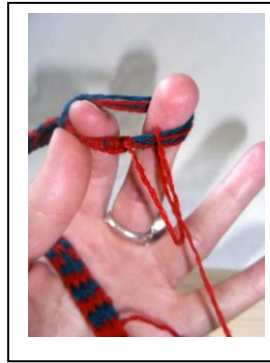
Je nachdem, wie man die Fäden am Nagel nach oben oder unten verschiebt, kann man unterschiedliche Muster erstellen.

Wenn man den unteren Faden in der Mitte von unten nach oben holt und den oberen außen nach unten schiebt, entsteht ein A. Wenn man den unteren Faden außen nach oben holt und den oberen Faden innen nach unten schiebt, entsteht ein V.

So kann man mit der Kombination Rauten, Schachbrettmuster und Fischgratkörper bilden, wenn man die Farben im Wechsel oben und unten hat, wie hier:

oben blau-rot-blau
unten rot-blau-rot

VAV	VAV	VAV
AVA	VAV	VAV
VAV	VAV	VAV
AVA	VAV	AVA
VAV	VAV	AVA



Wenn es nicht mehr möglich ist, weiter zu weben, öffnet man den Knoten und nimmt das Band von den Nägeln. Mit dem Rest des Schussfadens kann man per Knotentechnik die entstandenen Schlaufen der drei Nägel umwickeln. Die langen Fäden des anderen Endes kann man zu zwei Zöpfen flechten.



So ist ein Freundschaftsband entstanden, das man mit den zwei Zöpfen und der Schlaufe am Handgelenk festbinden kann.